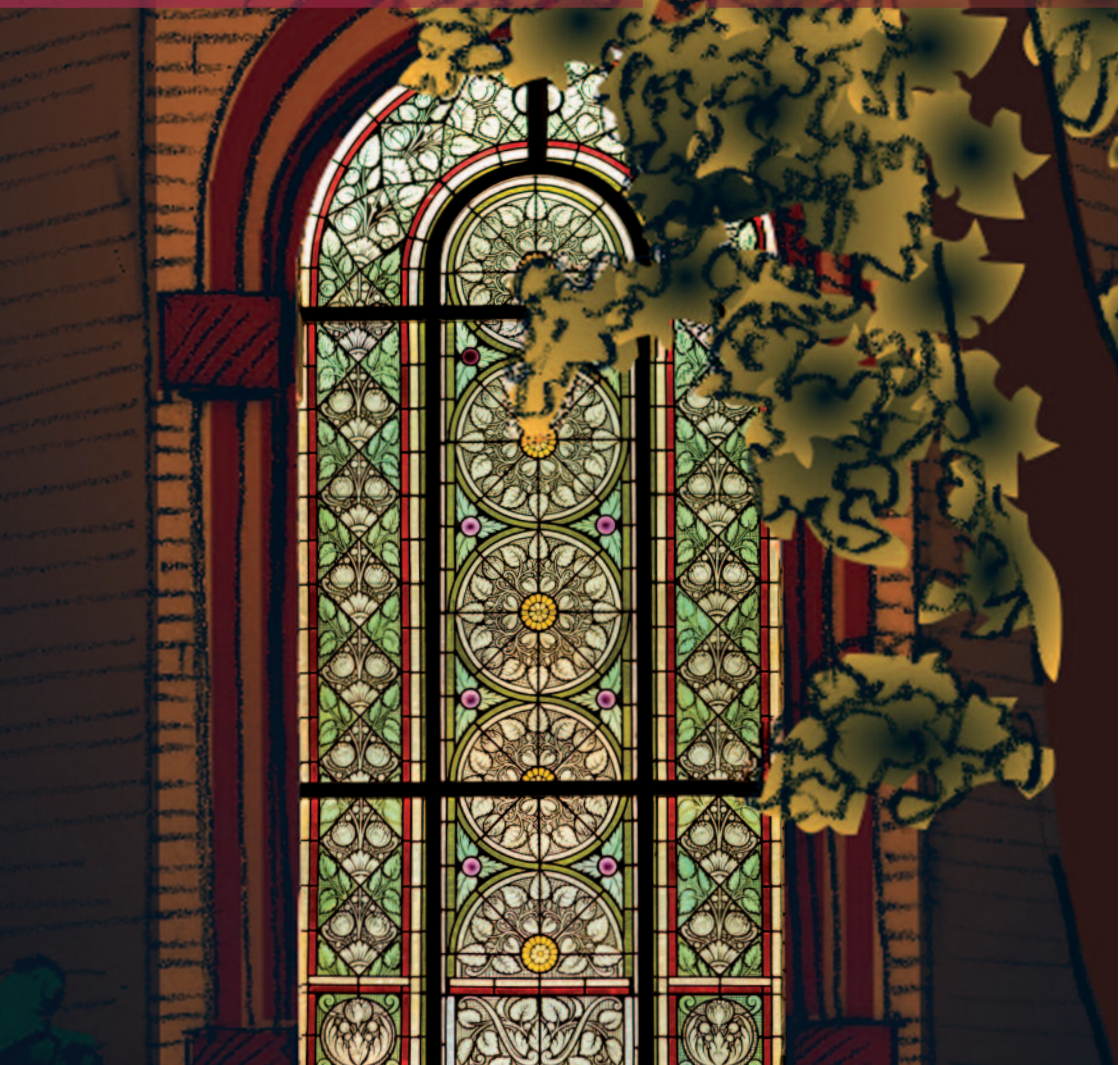


bote

161

Dezember 2017
Januar 2018
Februar

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim



Gute Nachricht aus Namibia	5
Reformation vor Ort	6 / 7
Konfirmation – Wie, Warum, Wozu? . . .	12 / 13

Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:



VR-Bank Mainz
Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG
www.vb-alzey-worms.de
Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 · Telefon 06131 4971 - 0



Weltladen
am Brunnen
55262 Heidesheim

ELEKTRO-SCHNEIDER

Eltvillerstraße 20
Fon/Fax 5535



Metzgerei **Alexander Kirsch**
Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim

Partyservice Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700
Fleisch- und Wurstwaren
National und international prämiert

Spezialitäten ... da weiß man, was man is(ß)t

Kontakt / Impressum

Evangelisches Pfarramt:
Bergstraße 5, 55262 Heidesheim

Öffnungszeiten:
dienstags und freitags von 9-12 Uhr
donnerstags von 18-19.30 Uhr
Telefon 597 88; Telefax 567 25
ev.kirchengemeinde.heidesheim@t-online.de
www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

Pfarrerin Hagemann ist am sichersten zu erreichen nach telefonischer Vereinbarung oder während ihrer Sprechstunde (donnerstags 16-18 Uhr).

Zweiter Vorsitzender des Kirchenvorstands:
Axel Hageböling, Heidenfahrtstraße 7
Telefon 5 85 87

Allgemeines Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim:
Volksbank Alzey Worms BIC GENODE61AZY
IBAN DE89 5509 1200 0087 23 80 08

schulprobleme · lese-rechtschreib-schwäche ·
legasthenie · dyskalkulie · ADS konzentration+
wahrnehmung · beratung · supervision

pädTaden
LERNTHERAPEUTISCHE PRAXIS

dipl-päd · jochen schmidt · padladen@aol.com
clemensstraße 8 · heidesheim · tel 5 78 34

Der **bote** wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

Redaktion:
Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)
juergenmueller49@gmx.de,
Erika Hagemann (verantw.),
Tobias S. Schmuck, Dorothee Samer

Fotos/Grafiken:
Titelgrafik: Tobias Boos (Foto: Nader Khorrami)
Fotos: S. 3: privat, S. 4: Heike Gänsbauer-Görgen
S. 5: privat, S. 7: Archiv, S. 12: Jürgen Müller,
S. 14: Kirchenverwaltung der EKHN,
S. 15: Tobias Boos

Auflage: 3500 Stück

Satz und Layout:
www.boos-goeckel.de · idee | konzept | realisation

Heidesheim, im Dezember 2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr: Im Vordergrund stand das Reformationsjubiläum mit einem bunten Strauß an Veranstaltungen, die vom Bildungsausschuss initiiert und vom Kirchenvorstand samt Bau- und Festausschuss kreativ mitgestaltet wurden. Es gab ein Kirchenasyl, das von einem Unterstützerkreis solidarisch getragen wurde. Da war die Sanierung des Pfarrhauses mit Auszug und Wiedereinzug der „Pfarrersleute“ - glückliche Fügung einerseits und große Zumutung andererseits!



Unser Ausbildungspartner in Namibia, Peter Wandai, hat sein Examen bestanden (Halleluja!!!). Zum Erntedankfest feierten wir zum ersten Mal einen gemeinsamen Gottesdienst mit der katholischen Gemeinde. Hinzu kommen ganz persönliche Erfahrungen von Getragensein während der langen Zeit meiner Arbeitsunfähigkeit. Es war viel.

Was bleibt: Durch die Auseinandersetzung mit dem Menschen Martin Luther, seiner Zerrissenheit, seinen Zweifeln, Nöten und verhängnisvollen Irrtümern, fühlte ich mich an vielen Tagen ermutigt: „Ich bin froh, dass ich evangelisch bin!“ Gleichzeitig freue ich mich - mit vielen Anderen - über eine lebendige Ökumene hier vor Ort, die bei bleibenden strukturellen und theologischen Differenzen von gegenseitigem Respekt und von Wärme geprägt ist.

Eine ereignisreiche Zeit liegt nun vor uns: Es ist Advent. Es wird Weihnachten werden - auch ohne unser Zutun - ob Sie es glauben oder nicht.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Ihre Pfarrerin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Stagenmann'. The signature is fluid and cursive.

Weihnachtsspiel Luther und ein Weihnachtslied *H. Gänsbauer-Görgen* Dieses Mal im „Luther Jahr“ hat sich die Weihnachtsspiel-Gruppe unter der Leitung von Bobby Dietrich etwas ganz Besonderes vorgenommen.

Um die Figur von Martin Luther entsteht ein Stück, das sein Leben zeigt. Das Weihnachtsspiel inszeniert, wie er das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ als Weihnachtsüberraschung für seine Kinder textet und komponiert. In diesen Handlungsablauf bettet sich die Weihnachtsgeschichte ein.

Die Gruppe der Spielerinnen und Spieler besteht aus vier Erwachsenen, vier Jugendlichen und vier Kindern. Dies ist manchmal eine Herausforderung für die Rollenbesetzung, aber auch ein sehr schönes Zusammenwirken von Jüngeren und Älteren. Meist entwickelt die Gruppe, angeleitet von Bobby Dietrich, das Stück spontan im Spiel. Dabei können Ideen der Mitwirkenden einfließen. Die Proben beginnen mit kleinen Aufwärmübungen, die allen viel Spaß machen. Einzelne Personen, Situationen und Gefühle werden von allen gespielt, um so heraus zu finden, wie die Szene aussehen könnte und wer in welche Rolle schlüpft. So nimmt von Probe



zu Probe das Stück mehr Gestalt an.

Es ist schön zu sehen, wie alle immer mehr in ihren Rollen aufgehen und wie ein solches Stück wächst und am Ende eine gelungene Aufführung entsteht.

Obwohl einige schon lange mit großer Freude und Einsatz dabei sind, sind neue Mitspielerinnen und -spieler gerne willkommen.

Evangelische Sozialstation Ingelheim

Wir beraten,
pflegen,
begleiten



Wir sind ganz in Ihrer Nähe, rufen Sie uns an:
 0 6132/9 82 51 10 · Binger Straße 218 · 55218 Ingelheim
www.ev-sozialstation-ingelheim.de



**Diakonie-Siegel
Pflege** Zertifizierte
Qualität

Unser Angebot:

- **Kranken- und Altenpflege**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Betreuung**
- **individuelle Beratung und Schulung**

Diakonie 

Windhuk, im November 2017

Liebe Unterstützer,

ich hoffe ihr und eure Familien erhalten diesen Brief mit Gottes Gnade bei guter Gesundheit. Dieser Brief ist der wichtigste von allen, die ich je geschrieben habe. Kein Wort kann je die Freude und Dankbarkeit beschreiben, die ich im Herzen habe. Nach sieben Jahren harter Arbeit, durch die ihr mich getragen habt, kann ich bestätigen, was ich erreicht habe:

A+ Zertifikat: Hardware

N+ Zertifikat: Netzwerk

Microsoft I.T Professional Zertifikat

Diplom in P.C Engineering

Diplom in Information Technik (Namibia University of Science & Technology)

Bachelor-Abschluss: Information Technology: Software Engineering (Namibia University of Science & Technology).

Wow!!! Sehr oft habe ich nachgedacht wie ich all meine Gedanken, Gefühle und Erfahrungen darstellen kann. Alles, was ich mitteilen kann: Eure Liebe und eure Unterstützung haben mich vom Boden aufgelesen und mein Leben leicht werden lassen. Tränen kommen mir in die Augen, wenn ich sehe, wie weit ich gekommen bin. Ich kann keinem von Euch jemals ausreichend danken. Meine Zukunft war unsicher wegen all der Probleme die ich hatte, aber ich wusste, dass ich durch Gottes Führung und Schutz Menschen hatte, die mich finanziell und emotional unterstützten - entgegen aller Erwartungen. Sie haben in mir nicht nur die akademischen Leistungen gefördert, sondern mich auch zu einem besseren Menschen gemacht. Danke Euch ... für alles!! Zur Zeit arbeite ich weiter hart, um meine Mutter und Geschwister in Simbabwe zu unterstützen. Im Moment ist dies meine einzige Priorität. Nichts sonst ist wichtiger außer Gott. Ich bin zur Zeit bei einer IT-Firma hier in Windhuk tätig, während ich daran arbeite eine eigene Firma aufzubauen.

Ich denke, es ist nur eine Frage der Zeit, bis dies auch Realität wird. Ich vermute meine Abschlüsse eröffnen mir eine Perspektive mit der passenden Herangehensweise und den richtigen Leuten! Mein Weg hat gerade erst begonnen. Solange Gott es erlaubt, Ziele zu verfolgen und ein Erbe zu hinterlassen. Abschließend hoffe ich, dass ihr genauso stolz seid wie meine Familie und ich. Ich wette, mein verstorbener Vater wäre es auch.

Herzliche Grübe Peter Wandai

übersetzt von Jürgen Müller



Wer etwas zur Finanzierung seiner Reise zu uns beitragen möchte:
Spendenkonto für Peter Wandai · Evangelische Kirchengemeinde Heidesheim
IBAN : DE67 5509 1200 0087 2380 16

Was von 500 Jahren Reformationsgeschichte übrigbleibt

Dr. Tobias S. Schmuck

Die großen Feiern des letzten Jahres haben eine große Geschichte erzählt. Eine Kirche mit eigenen Pfarrern, eigener Theologie, mit Helden und manchmal auch mit Schurken – was Reformation und was evangelisch ist, könnten die Protestanten in Heidesheim erklären. Wer den Blick auf die evangelische Geschichte Heidesheims wirft, wird schnell und begründet leiser. Dennoch rentiert sich dieser Rückblick, denn letztlich hat „die Reformationsgeschichte“ nie an einem Ort stattgefunden, sondern stellt nur eine umfangreiche Sammlung von lokalen Ausnahmefällen dar.

Wie der Heidesheimer Pfarrer um das Jahr 1520 den Wirbel um theologischen Streit und das Auftauchen gedruckter Streitschriften aufgenommen hat, wissen wir nicht. Allerdings wusste er genausowenig wie sein Erzbischof Albrecht von Brandenburg oder auch Luther selbst, dass er in einer Zeit lebte, über die 500 Jahre später noch gesprochen wird. Während Luther noch lange nach dem Wormser Reichstag sein Ordensgewand trug, das Brevier las und zu Marienfeiertagen predigte, ließ der Mainzer Erzbischof die neuen theologischen Tendenzen noch bis Mitte 1522 unbehelligt. Wer nicht grundsätzlich Streit und Unruhe provozierte, konnte evangelisch predigen, ohne verfolgt zu werden. Diejenigen, die aus dem Land gejagt worden sind, kennen wir mit Namen. Die „ruhigen“ Sympathisanten kennen wir nicht – und auch nicht ihre Dienstorte. Wahr-

scheinlich hat aber doch in irgendeiner der traditionell gut katholischen Dörfer des alten Erzbistums ein Pfarrer auf die eine oder andere Weise mit Luther sympathisiert.

Die nächste Etappe des Protestantismus in Heidesheim war dagegen keineswegs leise, insofern die nächsten Evangelischen während des Dreißigjährigen Kriegs hier durchzogen. Und der Krieg war es auch, der letztlich die regionalen Verhältnisse auf den Kopf stellen sollte: Unter napoleonischer Herrschaft gehörte das ganze linksrheinische Gebiet zu Frankreich und nicht mehr zu einem evangelischen oder katholischen Landesherrn. Napoleon Bonaparte hatte den religionsfeindlichen Kurs der Revolutionäre aufgegeben und sich erfolgreich mit den Kirchen arrangiert. Die gleichzeitig betriebene Auflösung und Versteigerung der Kirchengüter stellte auch den Heidesheimer Sandhof in die Reihe der Spekulationsobjekte. Und so kam es, dass der ehemalige preußische Heereslieferant Krebs als erster Protestant in Heidesheim ausgerechnet in einem Hof des Klosters Eberbach eine neue familiäre und wirtschaftliche Zukunft fand. Wenngleich die evangelische Konfession jetzt in Frankreich zugelassen war, hieß das noch nicht, dass jeder Protestant auch seinen Pfarrer bekam. Stattdessen warten und wandern. Daran änderte sich auch durch die Gründung Rheinhessens nichts: Evangelische Taufen, Trauungen und Beerdigungen übernahm der Appenheimer Pfarrer.

Das schleichende Wachstum des evangelischen Anteils blieb 100 Jahre ohne größere Konsequenzen, abgesehen davon, dass im späten 19. Jahrhundert der Ingelheimer Pfarrer die Betreuung der Heidesheimer übernommen hatte. Das Provinzial-Siechenhaus (heute Gelände des Diakonischen Werks Zoar) bekam eine beiden Konfessionen offenstehende Kapelle, lag aber nach damaliger geographischer Lage noch weit außerhalb, so dass sich die Heidesheimer an anderer Stelle, nämlich in der Burg Windeck, um einen Betsaal bemühten, in dem am Ersten Weihnachtstag 1908 auch der erste evangelische Gottesdienst gefeiert werden konnte. Die kurz darauf einsetzenden Versuche, eine eigene Kirche zu errichten, scheiterten an den beiden Weltkriegen und der dazwischenliegenden Inflation, die bereits gesammelte Spenden entwertete.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs brachte allerdings aufgrund der Tatsache, dass die Vertreibung deutscher Minderheiten überwiegend evangelische Gebiete betraf, auch ein massives Wachstum der Kirchengemeinde, die damals noch als Filial von Wackernheim versehen wurde. Die neuformierte Landeskirche musste zwar nicht kurzfristig reagieren, aber mit dem allgemeinen Bevölkerungswachstum im Rhein-Main-Gebiet nahm die Planung eines Kirchenbaus wieder Gestalt an.



Betsaal in der Burg Windeck frühes 20. Jhd.

Neben dem Geist Gottes wehte auch der Zeitgeist, der dann in den Siebzigern multifunktionale und prunklose Gebäude verlangte. Das 1974 fertiggestellte und zehn Jahre später nach Martin Niemöller benannte Gebäude füllte damit eine Lücke und gab den Evangelischen vor Ort einen Dreh- und Angelpunkt. Aber erst das weitere Wachstum, insbesondere auch durch die Neubaugebiete der Ortsteile Uhlborn und Heidenfahrt, führten zur eigenen Pfarrstelle ohne das Unterstellungsverhältnis zu Wackernheim. Dass diese beiden Dörfer demnächst zwei weitere Stadtteile Ingelheims werden, stellt die Kirchen vor neue Herausforderungen, die bei zeitiger Gewöhnung echte Chancen mit sich bringen. Sicher bleibt wohl nur der Wandel – aber damit hatten die Evangelischen in Heidesheim noch nie ein Problem.



- 3. Dezember 18:00 Uhr in der Kapelle ZOAR**
(1. Advent) **BasiX Der etwas andere Jugendgottesdienst**
"Mache dich auf und werde Licht!"
(Konfirmandengruppe mit Jugendreferent Paul Nicolay)
- 10. Dezember 18:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
(2. Advent) **„Familien gehören zusammen“**
zur Kampagne „Familiennachzug“
(PfarrerIn Erika Hagemann und Flüchtlingspfarrer Peter Oldenbruch)
- 17. Dezember 18:00 Uhr „Lieder und Lichter“ in der Kapelle ZOAR**
(3. Advent) **Weihnachtsliedersingen bei Kerzenschein**
begleitet von Birgit Zimmer, Sopran- und Altflöte,
Annette Alberti, Tenorflöte, Jutta Zimmermann, Geige
und Jakob Holzbeck, Orgel
(PfarrerIn Erika Hagemann + Team)
- 24. Dezember 15:00 Uhr Christvesper in der Kapelle ZOAR**
(4. Advent / Heiligabend) (Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng)
- 16:30 Uhr Weihnachtsspiel im Martin-Niemöller-Haus**
„Vom Himmel hoch da komm ich her“ –
wie Martin Luther seinen Kindern die
Weihnachtsgeschichte erzählte.
(PfarrerIn Erika Hagemann und Theatergruppe)
- 23:00 Uhr Christmette in der Kapelle ZOAR**
„Mensch Gott!“
Musikalische Gestaltung:
Familie Müller, Familie Röhrig u. Katharina Schantz
(PfarrerIn Erika Hagemann)
- 25. Dezember 10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR**
(1. Weihnachtstag) **Feier des Heiligen Abendmahls**
(PfarrerIn Erika Hagemann)
- 26. Dezember 10:00 Uhr Familiengottesdienst in der Kapelle ZOAR**
(2. Weihnachtstag) **Krippenfiguren erzählen die Weihnachtsgeschichte**
(PfarrerIn Erika Hagemann)
- 31. Dezember 17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresende**
(Silvester) **in der Kapelle ZOAR**
(PfarrerIn Erika Hagemann)



- | | | | |
|------------------------------------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 6. Januar
(Epiphantias) | 18:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
(Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng) |  |
| 14. Januar | 10:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
Taufe von Nico Beckmann
Feier des Heiligen Abendmahls
(Pfarrerinnen Erika Hagemann) |  |
| 21. Januar | 11:00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen
In der Katholischen Pfarrkirche St. Philippus und Jakobus mit anschließendem Mittagessen.
(Pfarrer Markus Metzler, Pfarrerin Erika Hagemann + Team) |  |
| 28. Januar | 10:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
In der Predigt soll es vor allem um ein Gedicht der deutsch-jüdischen Dichterin Nelly Sachs gehen: „Chor der Geretteten“. Sie, selbst knapp dem Holocaust entronnen, kreist in ihrer Dichtung um die Verzweigung der Juden wie auch um Israel, als Hoffnung der Juden.
(Pfarrerinnen Erika Hagemann und Dr. Helmut Pillau) |  |
| 4. Februar | 9:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
(Prädikantin Maresa Biesterfeld) | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
(Prädikantin Maresa Biesterfeld) | |
| 11. Februar
(Fastnachtssonntag) | 9:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
(Pfarrerinnen Erika Hagemann) | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
„Weil mich mein Gott das Lachen lehrt“ – auch als Konfirmandin.
Feier des Heiligen Abendmahls
(Pfarrerinnen E. Hagemann, Lea Arnold als "Konfirmandin" u. Team) |  |
| 18. Februar | 9:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
(Pfarrerinnen Erika Hagemann) | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
(Pfarrerinnen Erika Hagemann) | |
| 25. Februar | 9:00 Uhr | Gottesdienst in der Kapelle ZOAR
(Pfarrer Jochen Walker) | |
| | 10:00 Uhr | Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
(Pfarrer Jochen Walker) | |

Kasualien

14.11.2017



Getauft wurden:

Simon Renken	27.11.2016
Jonathan Jamin-Peter	26.12.2016
Tabea Charlotte Roßkopp	12.02.2017
Eva Luise Konrad	09.04.2017
Amelie Sophie Hauck	17.04.2017
Elisabeth Zawadzki	28.05.2017
Erik Zawadzki	28.05.2017
Frieda Thier	28.05.2017
Charlotte Aurelia Woglinde Bettingen	04.06.2017
Carlo Baldauf	04.06.2017
Tamina Sophie Kaiser	10.06.2017
Lars Joseph Dutrow	09.07.2017
David Anton Marquardt	23.07.2017
Lea Isabella Hermann	13.08.2017
Paul Valentin Hermann	13.08.2017
Mia Elisabetha Hermann	13.08.2017
Emma Viktoria Hermann	13.08.2017
Tom Oskar Johannes Hermann	13.08.2017
Yuri Alexander Heidel	26.08.2017
Mia Joleen Dabbert	24.09.2017
Paul Dabbert	24.09.2017

Getraut wurden:

Max Schön und Vanessa Maria Maureen Schön geb. Rudolf	08.04.2017
Stefan Broughton geb. Gunkel und Jennifer Ingrid Broughton	19.05.2017
Florian Hertel und Isabelle Hannelore Chwalka	03.06.2017
Sascha Kaiser und Marlena Kaiser geb. Driehorst	10.06.2017
Dominic Mayer und Vanessa Witt	24.06.2017
Stefan Kohn und Susanne Brigitte Kohn geb. Stange	12.08.2017
Andreas Heidel und Celine Denis Heidel geb. Heß	26.08.2017
Patrick Helbach und Lisa Helbach geb. Frühwein	09.09.2017



Bestattet wurden:

Emilie Luise Schneider	21.11.2016	Jürgen Helmut Wenzel	im Februar 2017
Ralf Beyer	13.12.2016	Hermann Pfander	21.04.2017
Karl Anton Eppelmann	04.01.2017	Uwe Kreußner	30.05.2017
Renate Mathilde Powitz	06.01.2017	Helmut Bürger	26.09.2017
Margot Lange	25.01.2017	Helena (Helma) Wenzel	17.10.2017
Hans-Wolfram Bruns	13.02.2017	Dieter Konz	18.10.2017
		Horst Hannemann	22.11.2017

Wussten Sie schon, dass ...

- die Evangelische Kirchengemeinde Heidesheim nach langer Suche ihr Küster(dream)team gefunden hat? Katrin Appel, Mareike Appel und Susanna Hornyák teilen sich ab sofort die anfallenden Aufgaben.
- wir dringend fleißige Helfer suchen, die uns dabei unterstützen, den bote einzutüten und zu den Austrägerinnen und Austrägern zu transportieren? Der bote erscheint vier Mal im Jahr – es ist demnach eine überschaubare Aufgabe.
- die Evangelische Kirchengemeinde am 10. Dezember 2017 gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde mit einem Ökumenischen Stand auf dem Nikolausmarkt vertreten ist? Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
- es auch in diesem Jahr wieder heißt „Mache dich auf und werde Licht“? Lieder und Lichter, das jährliche Weihnachtliedersingen bei Kerzenschein, findet am 17. Dezember (3. Advent) um 18 Uhr in der Kapelle Zoar statt. Singen Sie mit!?
- am 20.1.2018 unser Konfi-Projekttag in Kooperation mit dem Weltladen am Brunnen stattfindet?
- der Mitarbeiter-Neujahrsempfang am 24.1.2018 um 19:30 Uhr im Martin-Niemöller-Haus stattfindet? Alle ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter der Evangelischen Kirchengemeinde sollten sich den Termin bereits jetzt notieren!
- Herr Dr. Pillau am 28.01.2018 erneut einen besonderen Gottesdienst im christlich-jüdischen Kontext begleitet? Insbesondere wird sich seine Predigt um das Gedicht „Chor der Geretteten“ der deutsch-jüdischen Dichterin Nelly Sachs handeln. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!
- dass Peter Wandai dank Ihrer Unterstützung unseres Gemeindeprojekts „Eine Zukunft für Peter Wandai“ sein Studium im Oktober erfolgreich abgeschlossen hat? Beim Evangelischen Gemeindefest am 17.06.2017 wird er unser Gast sein. Das ist DIE Gelegenheit, ihn kennen zu lernen und ihm persönlich zu seinem „Bachelor of IT“ gratulieren zu können. Danke, an alle, die ihm vertraut und ihn unterstützt haben. Vom 20.2. bis 6.3.2018 werden die Konfirmandensammeltage zum letzten Mal für dieses Projekt durchgeführt. Ihre Spende dient jetzt der Mitfinanzierung von Peters Reise zu uns.
- wir Ihre Kinder in der Ferienfreizeit 2018 wieder in das Jugendhüttendorf in Manderscheid entführen? Die Plätze sind für die erste Ferienwoche, vom 24.6. bis zum 28.6.2018, reserviert. Ab Dienstag, den 9.1.2018, können Ihre Kinder angemeldet werden. Mehr über die Anmeldeformalitäten erfahren Sie zeitnah im Nachrichtenblatt der VG Heidesheim unter „Kirchliche Nachrichten“.

Konfirmationsunterricht – Wie? Warum? – Wozu?

„Weil man viel dazu lernt, was man sonst nicht erfahren würde.“
und „Am Ende steht ein schönes Familienfest!“

Meike Klüßendorf und Chiara Zimmering erzählen von ihren Erfahrungen als Konfirmandinnen.

Seit dem 23. Mai bereiten sich zehn Jugendliche auf ihre Konfirmation am 13. Mai 2018 vor: Nico Beckmann, Tobias Kayser, Meike Klüßendorf, Jana Lehm, Noah Näckel, Ben Schuhmann, Joshua Waldeck, Jonas Wilke, Chiara Zimmering (nicht auf dem Foto) und Julian Zwionsek.

Chiara: Am Anfang war ich ein bisschen aufgereggt, weil ich nicht wusste, was mich erwartet und da ich vorher auch noch nicht im Religionsunterricht in der Schule war.

Meike: Das war bei mir auch so. Ich wusste nicht, was auf mich zu kommt und wer alles aus der Grundschulzeit dabei sein wird. Das wir erst nur zwei Mädchen waren, fand ich schade. Aber zum Glück ist die Chiara dann noch dazu gekommen. Befürchtet hatte ich, dass der Unterricht wie in der Schule ablaufen würde und man keinen Spaß daran hat. Diese Befürchtung hat sich nicht erfüllt. Toll war, dass wir in der ersten Stunde so viele Spiele gemacht haben. So haben wir uns gleich als Gruppe besser kennen gelernt. Nach der ersten Stunde bin ich - und sicher auch die anderen – erleichtert und mit Freude auf das Konfirmandenjahr nach Hause gegangen.

Chiara: Dann kam unsere Vorstellung im Gottesdienst zum Evangelischen Gemeindefest. Es war sehr aufregend, denn es ist

schon etwas Besonderes, so viele neue Leute kennen zu lernen und angesehen zu werden. Auf einmal kennen einen die Leute als „die Konfirmanden“. Neu ist für mich, sonntags in den Gottesdienst zu gehen. Ich mag die Atmosphäre dort. Es ist irgendwie ruhig und man konzentriert sich einfach mal nur auf sich selber. Wenn ich ganz ehrlich bin: Ich vermisse sonntags schon das Ausschlafen ein bisschen.

Meike: Ich finde es schön, dass man den Predigten gut folgen kann. Sie sprechen nicht nur die Erwachsenen sondern auch uns Jugendliche an. Das Singen mag ich. Ich vermisse auch etwas: Es könnten mehr Gottesdienstbesucher sein. Dann würde das Singen noch mehr Spaß machen.

Chiara: In den ersten Stunden ging es darum, dass wir uns als Gruppe und als Gemeinde kennen lernen. Eine Aufgabe war, alle Räume des Martin-Niemöller-Hauses zu erkunden, um zu erfahren, wer dort ein- und ausgeht und wozu genau Menschen dorthin kommen.

Meike: Wir waren im Dachraum und haben entdeckt, dass sich dort regelmäßig kleine Kinder aufhalten, denn in den Schränken befanden sich Spielsachen.

Chiara: Nach den Sommerferien begann die Unterrichtsreihe „Evangelisch in Heidesheim“. Weil wir auf Klassenfahrt waren, konnten Meike und ich beim Besuch der



Burg Windeck leider nicht dabei sein und haben die spannenden Ausführungen von Herrn Karl Urhegy verpasst. (In der Burg Windeck wurde übrigens 1908 der erste Evangelische Gottesdienst gefeiert). Beim Besuch des Rhein Hessischen Diakoniezentrums Zoar hat Frau Monja Seckler-Classen, die Leiterin, uns viel erzählt über die Menschen, die dort leben und arbeiten. Es hat mich schon immer interessiert, wie es dort so aufgebaut und organisiert ist und ich hätte nicht gedacht, dass es noch so viel darüber zu erfahren gibt.

Meike: Das kann ich bestätigen. Dass es so viele Häuser auf dem Gelände gibt, dass ZOAR so groß ist und wie das alles so organisiert wird, das hat auch mich beeindruckt; und dass die Leute (Bewohner) zu nichts gezwungen werden und selber entscheiden können, ob sie dort bleiben wollen oder nicht. Das war für mich ganz neu.

Chiara: Während der Konfirmandenzeit

übernimmt jeder von uns Aufgaben: Wir beide tragen den boten in Heidenfahrt aus. Das macht uns Spaß. Man freut sich, wenn man behilflich sein kann.

Bevor wir uns zur Vorbereitung auf die Konfirmation entschieden haben, haben wir uns das gut überlegt. Man braucht Zeit, es gibt Dinge zu lernen und zu tun. Es lohnt sich, weil man viel dazu lernt, was man sonst nicht erfahren würde. Außerdem hört man auch die Meinung der anderen Konfirmanden und kann so gemeinsam seinen Weg als Christin suchen und immer mehr finden.

Meike: So sehe ich das auch: Im Konfirmationunterricht lernt man mehr über unsere Religion und den Glauben, viel mehr als man davor gewusst hat. Es ist außerdem gut, weil man sich mit dem Glauben auseinandersetzt und auch die Meinung der anderen hört. Und am Ende steht die Konfirmation: Ein schönes Familienfest. Darauf freuen wir uns.

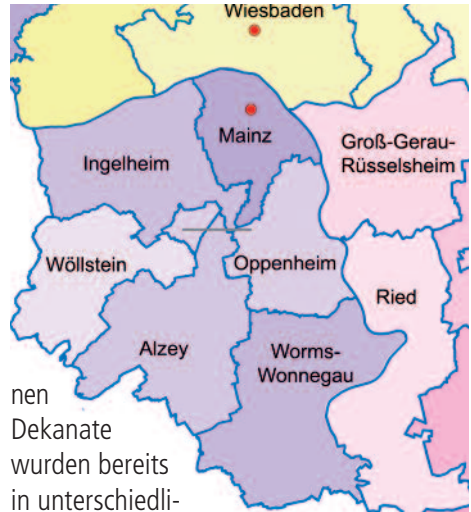
Propstei Rheinhessen wächst um das Nassauer-Land

Quelle: EKHN

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat seit Oktober 2017 nur noch fünf Propsteien. Bisher war ihr Kirchengebiet in sechs Propsteibereiche gegliedert. Mit der Propsteineuordnung verteilt das Team der Pröpstinnen und Pröpste seine Zuständigkeiten neu.

Wenn Propst Klaus-Volker Schütz in Mainz in sein Auto steigt, dann fährt er seit Oktober 2017 manchmal auch lange Strecken in nördliche Richtung bis nach Nassau oder Dietz. Denn die Propstei für Rheinhessen ist um das Dekanat Nassauer Land gewachsen und heißt jetzt „Propstei für Rheinhessen und das Nassauer Land“. War der Propst bisher in 45 Minuten in Worms, so ist er bis in das Nassauer Land mehr als eine Stunde unterwegs. Der persönliche Kontakt zu den Gemeinden, Diensten und Einrichtungen sei doch das Wichtigste, meint Klaus-Volker Schütz. „Ich freue mich auf die neuen Begegnungen.“

Die Veränderung der Propsteigrenzen und Verringerung der Zahl der Propsteien geschieht im Zuge langfristiger, struktureller Veränderungen in der EKHN. So wie Gemeinden und Dekanate aus pragmatischen Gründen zusammgelegt und Grenzziehungen verändert werden, so geschieht das auch auf der höheren Ebene. Alle von der Neuordnung betroffe-



nen Dekanate wurden bereits in unterschiedlichen Veranstaltungen auf den Wechsel ihrer Propsteizugehörigkeit vorbereitet.

Unverändert bleiben die nördlichen Propsteien Oberhessen und Nord-Nassau. Neu zugeschnitten wurden neben Starkenburg auch die Propsteien Rhein-Main und „Rheinhessen und Nassauer Land“. Die Propstei Süd-Nassau ist in den Propsteien Rhein-Main und Rheinhessen aufgegangen. Die Neuordnung war bereits im November 2015 von der Kirchensynode als dem obersten Organ der EKHN beschlossen worden.

Weitere Informationen zu den Propsteien: <http://www.ekhn.de/ueber-uns/aufbau-der-landeskirche/propsteibereiche.html>

Steinbach
Fliesenfachgeschäft GmbH

55262 Heidesheim Im Dechand 38
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865



Bestattungshaus März

Inh. Ute u. Karl-Otto März

55218 Ingelheim am Rhein, Altgasse 55
Tel.: (0 61 32) 790 200

● Mitglied im Landesfachverband Rheinland-Pfalz ●

„Geflüchtete Familien gehören zusammen!“

Gottesdienst am 10. Dezember, 18:00 Uhr, Kapelle ZOAR

Mit einer gemeinsamen Initiative sagen Diakonie Hessen und Evangelische Kirche im Advent 2017: „Familien gehören zusammen!“

Kirche und Diakonie fordern mit dieser Aktion, allen Schutzsuchenden zu erlauben, ihre engste Familie nachzuholen. „In der Advents- und Weihnachtszeit wird vielen Menschen der Wert der Familie besonders bewusst. Deshalb haben wir diese Zeit gewählt, um auf das Leiden der Familien aufmerksam zu machen, die nicht zusammenleben können, weil der Familiennachzug nicht möglich ist.“ So der hessen-nassauische Kirchenpräsident Dr. Volker Jung.

Am 2. Advent 2017, dem Tag der Menschenrechte, wird Flüchtlingspfarrer Peter Oldenbruch darüber predigen, was Weihnachten, Familie und Flüchtlinge miteinander zu tun haben.

Geflüchtete Familien gehören zusammen!



Die Evangelische Kirche und die Diakonie setzen sich für das Grundrecht auf den Schutz von Ehe und Familie ein. Auch für Geflüchtete!

www.menschen-wie-wir.de



Apotheke am Brunnen

Nader Khorrami

55262 Heidesheim Mainzerstraße 15
Tel. 06132/59393

Ulrich Termath

Dipl.-Psychologe
Supervisor (DGsv)
Einzel- und Teamsupervision

Bergstraße 5 Tel. 06132. 433 75 0
55262 Heidesheim uhtermath@t-online.de

GRAFIK-DESIGN-DRUCKSACHEN-ALLER-ART

FLYER · BRIEFPAPIER · LOGOS · SCHILDER
VISITENKARTEN · ANZEIGEN · PLAKATE
POSTKARTEN · SIGNETS · BROSCHÜREN
AUFKLEBER · KATALOGE · HOMEPAGES

[boos-goeckel]

KONZEPT | DESIGN | MEDIEN

TOBIAS BOOS · DIPLOM-DESIGNER (FH)
TELEFON 06132.657353
BOOS-GOECKEL@T-ONLINE.DE
RÖMERTSTRASSE 19 · 55262 HEIDESHEIM

Öl + Gas +
Feststoff-Heizung
Wärmepumpen + Klima
Sanitär + Bäder

BERATUNG
INSTALLATION
SERVICE



Installateur- und Heizungsbaumeister

oliver jung

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3
55262 Heidesheim
Telefon 06132-5304
Fax 06132-5384
E-Mail: jungshk@t-online.de

apothke steidle

...der Gesundheit wegen!

A. Steidle • Mainzer Straße 9 • 55262 Heidesheim
Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515
www.apothke-steidle.de •
e-mail: info@apothke-steidle.de

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr

17. Dezember 2017

Kapelle ZOAR

3. Advent · 18:00 Uhr

Lieder & Lichter

**„Mache dich auf
und werde Licht!“**

Weihnachtsliedersingen
bei Kerzenschein

Birgit Zimmer, Sopran- und Altflöte

Annette Alberti, Tenorflöte

Jutta Zimmermann, Geige

Jakob Holzbeck, Orgel

(Pfarrerin Erika Hagemann + Team)



Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim

www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

evangelisch aus gutem Grund

